



## STATION 1 JUBILÄUMSJAHR 2017

- 50 JAHRE NACH DEM PULVERMÜHLEN-TREFFEN
- **LITERARISCHES ARKADIEN-WOCHENENDE**
- „DIE MEDIENRESONANZ WAR GIGANTISCH“

**2017** lebten noch etwa 50 Autoren (von weit über 300), die zwischen 1947 und 1967 (einige auch danach) den Einladungen von Hans Werner Richter zu den berühmten „Gruppe 47-Tagungen“ folgten. Immerhin 18 von ihnen kamen zum **historischen Wiedersehen**, darunter *Kurt Aebli, H. C. Buch, Zehra Çirak, Hans Magnus Enzensberger, Manfred Hein, Walter Hinderer, Bernd Jentzsch, H. P. Piwitt, Rolf Schneider, Robert Schindel, Klaus Stiller, Andrzej Wirth* – ergänzt um *Nora Bossong & Simon Strauss* als junge Gastautoren und um die Regisseure der Jubiläumfilme 1967 & 2007, *Henric L. Wuermeling & Andy Ammer*.

Man las vor, sah Filme und diskutierte Erwartungen und Ansprüche, die einst in der Nachkriegszeit durch die Gruppe 47 verkörpert wurden. Diejenigen, die absagen mussten, zumeist aus Alters- oder Termingründen, taten es fast alle mit Bedauern. „Was für eine schöne Idee, noch einmal zusammen zu kommen!“ „Welche Überraschung – nach so langer Zeit!“ Burg, Stadtparkett, Fraunhofer Campus und Pulvermühle präsentierten sich den vielen Besuchern als „Poetenmeile“.



## STATION 2 GRUPPE 47 – WAS BLEIBT?

- ALLE BERÜHMT? PREISTRÄGER & CO.
- **DAS VERMÄCHTNIS**
- LITERATURZEITSCHRIFTEN IM UMFELD

Die Gruppe um **Hans Werner Richter** war Ort für literarische Neuentdeckungen, Lesungen, Kritik, Diskussion und gemeinsame Feste und wurde mit der Zeit zur einflussreichen „Literaturmafia“, die auch die öffentliche politische Meinung maßgeblich beeinflusste. Aus ihrem Kreis gingen zwei Nobelpreisträger hervor, *Heinrich Böll* und *Günter Grass*.

Der Preis der Gruppe 47, der bedeutendste Literaturpreis der Nachkriegszeit, wurde grundsätzlich an noch unbekannte Autoren vergeben – an *Günter Eich, Heinrich Böll, Ilse Aichinger, Ingeborg Bachmann, Adriaan Morriën, Martin Walser, Günter Grass, Johannes Bobrowski, Peter Bichsel*. Beim offiziell letzten Treffen – in der Pulvermühle 1967 – ging er an *Jürgen Becker*.

Aber berühmt? War das ein Ziel? Die Berufssituation der meisten Schriftsteller war nüchterner, der Bestsellerautor die Ausnahme in der wachsenden Vielfalt von Ausdrucks- und Verdienstformen in der Medienlandschaft. Eine realistische Berufspolitik setzte erst in den 1970er Jahren ein.



## STATION 3 „GEHEIMBUND“- RITUALE

- VON EINEM ORT ZUM ANDERN
- **HINTER DEN KULISSEN – HANS WERNER RICHTER**
- DER „ELEKTRISCHE STUHL“

20 Jahre lang gelang es dieser utopischen „Wir-Gruppe“ um die Gründungs-, Freundes- und literaturpolitische Vaterfigur Hans Werner Richter (und seine Frau Toni), größte öffentliche Aufmerksamkeit zu erzielen – obwohl die Treffen, die allein von ihm einberufen und geleitet wurden, niemals öffentlich waren. Die Tagungsorte wechselten jährlich ein- bis zweimal, die Einladungen galten als persönliche Auszeichnung, es gab kein Vereinsstatut, keine Fördermittel, aber Solidarität – gelegentlich auch Kräche und Missverständnisse. Später gehörten auch Verleger und Kritiker zu den Gästen.

Abends war man gesellig, tagsüber wurde unbekannte Dichtung vorgetragen – „...ein Text nach dem anderen, stets dieselbe Prozedur: Vorlesen, hören und in schneller Folge die Kritik... Nie wieder erlebte ich solche intensiven Auseinandersetzungen... Aber nach allem, was in den Jahren nach 1933 geschehen war, ging es nicht darum, uns zu schonen. Wir wollten erkennen...“ (*Ingrid Bachér*). Nicht nur auf der Frankfurter Buchmesse war man stets voller Erwartung.



## STATION 4 LITERATUR & DEMOKRATIE

- DAS POLITISCHE JAHR 1967
- **NIE WIEDER! WIE ALLES BEGANN**
- POLITISCHE RESOLUTIONEN & LITERATUR

Ein Kreis gleichgesinnter Publizisten und Schriftsteller suchte nach den Schrecken des 2. Weltkrieges einen Neuanfang, neue literarische Ausdrucksformen und Gelegenheiten, ein freiheitliches geistiges Klima entwickeln zu helfen. Da ihr gemeinsames Vorhaben 1947 begann, nannten sie sich „Gruppe 47“.

Presse- und Meinungsfreiheit waren damals keineswegs selbstverständlich. Unter den Autoren waren Pazifisten, Vietnam- und Atomkriegsgegner und solche, die sexuelle Tabus aufgriffen oder literarisch mit Gammlern und Außenseitern sympathisierten, und andere, die alte Nazi-Strukturen, Militärdiktaturen, globalisierten Kapitalismus oder weltliche und kirchliche Obrigkeiten angriffen – das war neu und eher verdächtig.

Durch Bücher und Netzwerke in Literaturzeitschriften, Feuilletons, Hörspielabteilungen beim Rundfunk und anderen kulturellen Medien oder durch Resolutionen trugen Mitglieder der Gruppe 47 wesentlich zum öffentlichen und politischen Bewusstsein der noch jungen Demokratie bei.



## STATION 5 PULVERMÜHLE 1967

- DER APO SIND SIE ZU MILD
- **DICHTER ZWISCHEN RECHTS & LINKS**
- DEM OPA SIND SIE ZU WILD

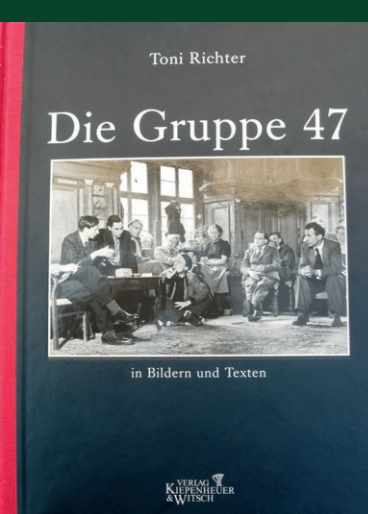
Man erwartete eigentlich das „Ende der Gruppe 47“, denn Spaltungen und „Cliquesbildungen“, Generationswechsel, Einzelgängertum und Angriffe von außen setzten ihr zu. Es kam anders. Etwa 120 Autoren, Verleger, Kritiker und Gäste diskutierten über Texte, deren Anhörung lohnte... bis plötzlich aus Erlangen SDS-Studenten (Sozialistischer Studentenbund) mit Luftballons und Plakaten gegen die „Dichter-Greise“, gegen Bild-Zeitung und Springer-Medien auftauchten. Es war die Zeit der antiautoritären „Studentenbewegung“ und der APO (außerparlamentarische Opposition).

Der clowneske Protest-Aktionismus amüsierte, bedrohte und forderte heraus. Die Studenten zogen wieder ab. Eine Resolution zum Boykott des Springerimperiums (etwa 1/3 aller Medien gehörten dazu) formulierte man aber auch in der Pulvermühle. *Jürgen Becker, Uwe Brandner, F. C. Delius, Barbara Frischmuth, Elisabeth Plessen* – die alle damals dabei waren – zeugten noch beim Jubiläum 2017 vom damaligen „Medienspektakel“. In Waischenfeld selbst blieb das Ereignis nahezu unbemerkt.



Der Fußweg führt vom Parkplatz Ortsmitte, über die Brücke & an der romantischen Wiesent entlang, rechts ab zur Hammermühle und weiter bis zur Pulvermühle. (ca. 2 km = ca. 30 min.) ♿





## WAS IST DIE GRUPPE 47

Die Gruppe 47 ging als bekannteste westdeutsche Vereinigung von einflussreichen, auch politisch engagierten Autoren in die Literaturgeschichte ein. Ein loser Verbund von Individualisten, 1947 aus der Nachkriegssituation der „Flakhelfergeneration“ geboren, aus dem bewussten „Nie wieder!“, die sich ohne formale Mitgliedschaft unter der Patronage von Hans Werner Richter an wechselnden Orten im In-, später auch im Ausland trafen.

Bekannte Autoren sind – neben den Preisträgern & unseren Jubiläumsgästen – u. a. *Alfred Andersch, Paul Celan, Tankred Dorst, Erich Fried, Peter Handke, Peter Härtling, Wolfgang Hildesheimer, Uwe Johnson, Alexander Kluge, Horst Krüger, Michael Krüger, Siegfried Lenz, Friederike Mayröcker, Johannes Mario Simmel, Guntram Vesper, Peter Weiss.*

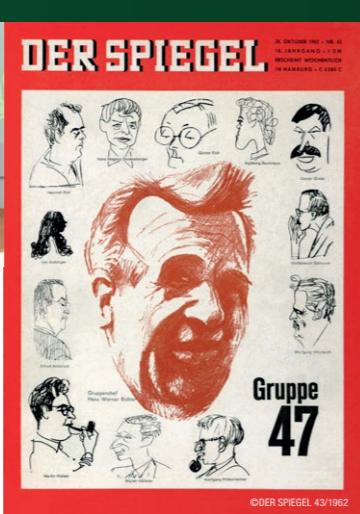
Zu den Star-Kritikern zählten *Walter Höllerer, Walter Jens, Joachim Kaiser, Hans Mayer* und *Marcel Reich-Ranicki*, aber auch *Reinhard Baumgart, Hellmuth Karasek* und *Fritz J. Radtatz*. Ambitionierte Verleger, illustre Gäste sowie Redakteure von Hörspiel- und Literatursendungen ergänzten den Kreis.

## LITERATUR & DEMOKRATIE

Zur Erinnerungskultur der geistigen und politischen Situation der Nachkriegsjahrzehnte in der noch jungen Bundesrepublik Deutschland gehört markant und unbestritten die einst so berühmte und einflussreiche Literatengruppe, aus deren Kreis heute vor allem einzelne Autorennamen herausragen.

Seit 1967 – dem letzten offiziellen Treffen der Gruppe 47 – ist scheinbar viel Zeit vergangen, aber die Themen von einst sind – ins Globalisierte erweitert – nach wie vor aktuell: Menschenrechte & -pflichten, Krieg & Flucht, Atomkraft, Klimaschutz & Umweltprobleme, Presse- & Meinungsfreiheit, die ungleiche Weltwirtschaft, die allgegenwärtigen Krisen.

Demokratie ist eben nicht selbstverständlich. Sie war es damals nicht, als die Gruppe 47 literarisch, mit ihren „Diskussions-Ritualen“ und Resolutionen – sowie Musiker, Filmer, Theaterleute, Bildende & Happening-Künstler mit anderen Ausdrucksformen – kritische, aber auch solidarische Öffentlichkeit erprobten. Demokratie ist auch heute nicht selbstverständlich.

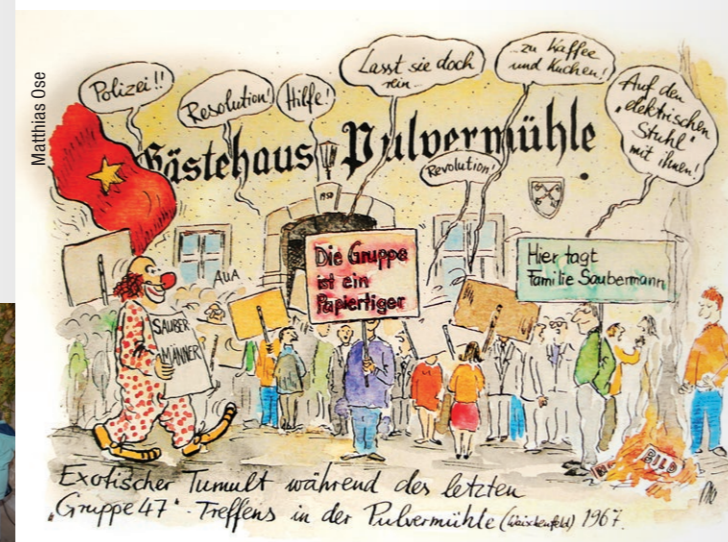


## HISTORISCHES WIEDERSEHEN BEIM JUBILÄUM 2017

Offiziell gilt das Pulvermühlentreffen 1967 als „Ende der Gruppe 47“. Diverse Nachzüglertreffen, Jubiläums- und Geburtstagsveranstaltungen hielten zumindest den Mythos der Gruppe am Leben, unterstützt von gewichtigen Publikationen, Stiftungen, Archiven, Literaturportalen und Germanistik-Departments.

Geist und Vermächtnis von damals erwiesen sich auch beim Jubiläum in Waischenfeld als lebendig, viele Themen als überraschend aktuell. Der 2018 eingeweihte Literaturweg ist als Gedächtnisstätte daher nicht nur eine bleibende lokale Besonderheit, sondern auch von überregionaler Bedeutung.

## 50 JAHRE NACH DER PULVERMÜHLEN-TAGUNG



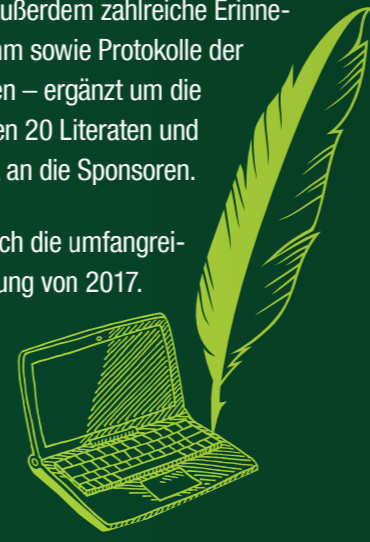
## WANDERAUSSTELLUNG SUCHT ABNEHMER

Im Layout identisch mit dem Literaturweg Gruppe 47 steht eine Wanderausstellung gebührenfrei zur Verfügung. Sie besteht aus 15 Rollups (120 cm quer, 200 cm hoch) und ist ebenfalls in 5 Themenblöcke mit je 3 Stationen aufgeteilt. Der Leihnehmer übernimmt lediglich den Transport und Versicherung. Flyer und Postkarten werden mitgeliefert.

## WWW.GRUPPE47.DE

Eine eigene Webseite erinnert an die Gruppe 47 sowie das Jubiläum in Waischenfeld im Oktober 2017. Sie wurde aktualisiert, bietet Infos zu den Wanderausstellungs- und Literaturweg-Tableaus, auch Hinweise auf verwandte Archive, Stiftungen und Ausstellungen. Das Ereignis und das Hauptpodium werden in 3 Filmbeiträgen präsentiert, außerdem zahlreiche Erinnerungsfotos, Orte und Programm sowie Protokolle der wichtigsten Diskussionsrunden – ergänzt um die Autorenprofile der anwesenden 20 Literaten und 2 Regisseure samt dem Dank an die Sponsoren.

In der Rubrik Medien findet sich die umfangreiche Jubiläums-Berichterstattung von 2017. In der Rubrik Pulvermühle 1967 wird der Bericht zum offiziell letzten Treffen um die damalige Medienresonanz ergänzt.



## ERINNERUNGSORTE & ARCHIVE

**Das Fränkische Schweiz-Museum in Tüchersfeld**  
Dort ist das Gästebuch vom Pulvermühlen-Treffen 1967 in einer Vitrine ausgestellt. [www.fraenkische-schweiz-museum.de](http://www.fraenkische-schweiz-museum.de)

**Das Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg**  
Ein Raum ist der Gruppe 47 gewidmet, mit Erinnerungsstücken wie dem ovalen Tisch aus Hans Werner Richters Berliner Sende-Studio, einigen Fotos, Postkarten und Karikaturen. Dort ist u.a. auch der Nachlass von Walter Höllerer einzusehen und die Bandbreite von Literaturzeitschriften unter Vitrinenglas. [www.literaturarchiv.de](http://www.literaturarchiv.de)

**Das Hans Werner Richter-Haus im Seebad Bansin**  
Diese Gedächtnisstädte erinnert mit Ausstellungen, Vorträgen, Führungen, Leseraum und Bibliothek an den Gründer und Organisator der Gruppe 47, der auf der Insel Usedom aufgewachsen ist. [www.kaiserbaeder-auf-usedom.de/hans-werner-richter-haus](http://www.kaiserbaeder-auf-usedom.de/hans-werner-richter-haus)

Weitere Archive, Stiftungen und Literatur unter: [www.gruppe47.de/gruppe47](http://www.gruppe47.de/gruppe47)



## WAISCHENFELD TOURIST-INFO

Waischenfeld mit seinen malerischen Fachwerkhäusern ist das Fliegenfischerzentrum im Herzen der Fränkischen Schweiz. Erkennungszeichen des Ortes ist der „Steinerne Beutel“, ein wuchtiger Rundturm, der die fast 900-jährige Burganlage überragt. Weitere Freizeitangebote:

Burg Waischenfeld mit Gastwirtschaft, Biergarten, Kunstgalerie und Mittelalter-Veranstaltungen, Osterbrunnen, Barocke Pfarrkirche im Ortsteil Nankendorf, Anna-Kapelle, Weiße Marter (Dreifaltigkeitsstatue), idyllische Mühlenansichten, Gasthöfe und drei Brauereien, Kajakfahrten auf der Wiesent, Campen & Zelten, beheiztes Freibad, Tropfsteinhöhlen, Burgen, Falknerei, Klettermöglichkeiten u.v.a.m.

**Touristinformation Waischenfeld**  
Bischof-Nausea-Platz 2 (Rathaus II)  
91344 Waischenfeld  
Tel. 09202 / 9601-17 / [www.waischenfeld.de](http://www.waischenfeld.de)  
E-Mail: [tourist-info@waischenfeld.bayern.de](mailto:tourist-info@waischenfeld.bayern.de)

**AUSSTELLUNGSKONZEPT**  
Dr. Karla Fohrbeck in Kooperation mit Dr. Frank Piontek & Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg

Fotos: Stefan Dörfler, Karla Fohrbeck, Eva Rundholz, Stadt Waischenfeld

LAYOUT [WWW.GRUPPE47.DE](http://WWW.GRUPPE47.DE)  
[www.feuerpeil.de](http://www.feuerpeil.de) (Patrick Ziegler & Pero Köhler)

